

# Frawen Zeit zu- fürdern.

Wann ein Fraw ihr Monatzeit nicht recht hat.

**S**ib ihr die erste vier oder sechs Tag / alle  
Morgen nüchtern / ein Weinsüpplin von Malvas  
sier / vnd vier Löffel voll Erdbeerwasser / mit einem  
Eperdotter gemache / das sie es austrincke / vnd drey  
Stund darauff faste.

Das einer Frawen ihr Zeit recht komme.

Nim Peterlingsamen vnd Wachholderbeer : Stos es durch  
einander / das soll sie Morgends nüchtern in einer Brähe / oder in  
Wein cinnemen.

Oder.

Seud ein Schüssel voll Wachholderbeer in einer maß guten  
Weins / als lang man Haber kern seudt. Darvon soll sie alle Tag  
ein mal oder zwey trincken.

Wann einer Frawen ihr Kranckheit nicht recht  
will thun.

Nim Wachholderbeer ein Handt voll / Benedictenwurz ij. Lot /  
Zinnmet j. quintl. Süßholz für ein Pfening : Laß in einer maß  
Weins den halben Theil einsieden : Das vbrige Theil in vier  
Träncklin / gibts jr zween Morgen / ij. Stund vor Essens warm /  
vnd zween Abend lang nach dem Nachtesen / das sie nichts weiter  
darauff esse oder trincke.

Ein gut bewehrt Tränck / so eine trincken soll drey Tag zuvor /  
ehe sie ihre Zeit bekompt.

Nim Muscatblüt ein halb Lot / Roibucken j. Handt voll : Laß in  
einer Augspurger maß guten alten Weins j. halben Finger einsie-  
den / gibts jr iij. Tag zuvor / ehe die zeit kompt / alle morgē nüchtern  
a ij warm

## Frawen Zeit zu fůrdern.

warm zu trincken/ vnnnd laß sie drey Stund darauff fasten. Káme ein Schweiß darauff/ das wůnte nicht schaden. Das mag man thun einmal vier oder fůnff allweg zuvor/ wie ob stehet.

Etliche nemen wol zeitlige Holderbeer/ vnnnd Rosmarinkraut jedes j. Handt voll/ Bibenellwurk ein halb quintl. vnd lassens also sieden/ wie jetzt gemeldt. Brauchen es auch also.

Oder.

Nim rote Zisererbisßbrůhe iij. Lot/ Saffran iij. Gerstenkórner schwer/ vermischs/ gibs ihr viij. Tag/ ehe die Zeit kommen soll/ etlich Morgen nůchter nach einander.

Oder.

Gib ihr also viij. Lot Bibenellwasser/ mit zwey Gerstenkórner schwer Saffran/ auch nůchtern warm.

Ein gut Pulver / wann ein Jungfraw oder Fraw nicht recht fleußt.

Nim Lorbeer ein halb Lot/ Muscatblát j. quintl. vnd ein wenig Imber: Pulvere es alles durch einander. Von diesem Pulver nim alle mal/ so viel du zwischen iij. Finger fassen magst; Thue es in ein Brůlin/ vnnnd isß alle Morgen/ so bald du auffstehest/ das du alle mal j. Stund nůchtern darauff bleibest. Das brauch alle mal die drey erste Morgen nach einander.

Oder.

Gib ihr Morgends nůchtern alle Tag v. Blátlin von Bachsbungen / also rohe mit Saltz zu essen. Dann es der besten Arzneyen eine in diesem Fall ist.

Oder.

Gib ihr der Blátter von Ringelblumenkraut gleicher weiß zu essen/ legs auch in Wein/ vnd laß sie darvon Morgends nůchtern ein warmen Trunck thun.

So ein Fraw ihr Kranckheit nicht recht hat.

Mach Zuckerkůchlin von kleinen Boley vnd Ipsen. Oder Nim Ipsen vnd Boley/ eins so viel als des andern/ hack's vnd vermischs mit iij. Lot Rosenzucker; Davon soll sie Morgends iij. Stund.

### Frauen Zeit zu fůrdern.

3

Stund vor der Malzeit einer welschen Nuß groß essen/desglei-  
chen Abends ein Stund nach dem Essen. Das soll man acht tag  
nach einander thun. Sie soll auff der rechten Handt beyñ kleinen  
Finger / vñnd auff dem linken Fuß die Rosenader lassen öffnen/  
vñnd am fünfften Tag hernach nemen klein Boley/ Camillen/  
Korbucken/ rote Waden vñnd Sals / jedes ein Handt voll/ Bay-  
peln/ Biolkraut/ groß Nesseln/ jedes anderthalb Handt voll: Das  
thut man alles in ein Hasen/ vñnd seuds mit Wasser so lang/ als  
harte Eyer/ vñnd macht ein Schweißbad darmit. Vor dem Ein-  
sitzen ein halbe Stund / soll sie eins halben Guldins schwer The-  
riac / in Boleywasser zertrieben / einnemen / vñnd dann im Bad  
schwißen / so lang sie mag / vñnd nach dem Bad ein Stund oder  
lenger/ im Beth ruhen.

So ein Kindbettherin ihr Zeit nicht recht hat.

Hact Metramkraut klein / rührs vnder geklopffte Eyer/ back  
ein Eyerpläzlin darauf / wie man sonst ein Eyerpläzlin backt.  
Gibs jr drey oder vier Morgen nach einander zu essen/ vñnd laß sie  
zwo Stund darauff fasten / sie mag die ein Stund wol schlaffen.

Wann ein Kindbettherin nicht recht steußt.

Nim die vnderste Rinden von Eschinem Holz (wann man die  
zwo oberste herab gescheelt hat) j. Handt voll: Seuds in Wein/  
gib einer Frauen drey Tag darvon zu trincken/ Morgends näch-  
tern warm / vor vñnd nach dem Nachtessen/ nur also kalt oder vn-  
gewärmbt.

Den Frauen ihr Monatzeit zu fůrdern.

Misch ihren Wein ein wenig mit Branntenwein / dz wärmbt  
die Mutter: Vñnd wann es auff der Zeit ist / laß sie Nießpulver/  
mit Eubeben vermische/ oder mit Lavanderblust / in die Nasen zies-  
hen/ das ist gar gut.

Oder.

Seud Boley in weißem Wein / den gib ihr Morgends näch-  
tern warm zu trincken.

a. iij.

Ein.

## Frauen Zeit zu fördern.

Ein anders.

Nim Bindergrün ein gute Hand voll: Seuds in altem Wein wol vermacht / in einer Kanten / oder in einem verglästet wol gedeckten Hasen / in einem Kessel mit Wasser / vier Stund lang / wanns erkaltet / so seyhe es durch. Darvon gib jhr iij. Tag / Morgends ij. Stund vor / Abends j. Stund oder ij. nach Essens / allwegen ein Träncklin.

Ein anders in diesem Fall zu brauchen.

Nim Bibergeil ein halb quintlin / Orientalischen Saffran ein halben Scrupel: Thu es in ein Glas / vnd geuß daran j. Biertheilin guten weissen Wein / laß riiij. Tag an der Sonnen / oder sonst in der Wärmin stehen. Darvon gib der Frauen iij. oder iiij. Tag nach einander / allwegen ein warmes Träncklin Morgends nüchtern / vnd laß sie drey oder vier Stund darauff fasten.

Ein herrlich gut Pulver / das die Zeit treibe / vnd leged das Wehe vnd Reissen im Leibe.

Nim frische Lorbeer / scheele die sauber / stecke sie in ein weissen Teig / je eine neben die ander / bedeck's wol mit Teig / das man kein Lorbeer sehe: Laß also mit anderm Brod backen / vnd wol dâr: werden. Hernach klaub die Lorbeer vom Teig sauber heraus / machs wol dâr: vnd stoß zu Pulver. Zu dieses Pulvers fünff Lot / thue noch Bibellen / Cardomömlin / jedes fünff Lot / Galgant / Zittwan / vnd Pomeranzen schelffen / jedes zwey Lot / alles auff das kleinest gestossen / vnd wol vnder einander vermische. Darvon gib man / wann es gegen der Zeit ist / ein Tag vier oder fünff Morgends vnd Abends allwegen ein halb Quintlin / in einem Träncklin warmem Wein.

Zu Beförderung der Monatszeit.

Nim Meerhirschen / weissen Diptam / Echinmistel / jedes ein quintlin: Seuds in anderhalb Biertheilin guten starcken weissen Weins / biß das halb Biertheilin eingeseud / theils darnach in drey gleiche Theil / gibs jr drey Morgen nach einander wol warm zu trincken.

Wann

## Frauen Zeit zu fördern.

5

Wann ein Frau in der Kindbech nicht fleust/ oder eine ihr Zeit sonst nicht hat.

Nim Rotbucken oder Sonnwendgürtel/ man nennt's auch Beyfuß/ Wurzel ij. Lot/ nur die kleine Würzlein/ die ander großen Wurzeln stehen: Schneids mitten von einander/ vnd zu kleinen Stücklin: Mehr j. Lot Rämmich/ j. Lot Lorbeer/ ein halb Lot Muscatblüt: Die Lorbeer scheele/ vnd schneid sie gar dünn vnd klein/ seuds alles in einer halben Maß oder in drey Viertheil in guten weissen Weins/ wie man harte Eyer seud/ laß verdeckt erkalten. Darnach gib ihr ein Löffel voll oder vier davon zu trincken/ vnd sonderlich Nachts/ wann man nicht mehr essen oder trincken wil. Wil man den Franck geru noch stärker haben/ so nim du der obgeschriebnen Stücklin ij. Lot Ingrian oder Sinngrün/ vnd seuds in einer ganzen Maß Weins. Weiter/ nim Rotbucken/ das Kraut vnd Stengel/ Camillen/ jedes ij. Hände voll: Seuds in Wasser/ laß sie sich darob/ bis an die Gürtel/ einmal drey oder vier/ doch nit zu heiß/ bähē/ nur daß der Leib vnd Rucken schwißen möge. Sie soll sich allwegen nach dem Schwitzen ein weil nider legen/ bis sie wider erkühlet.

Der Thümmen von Stetten Franck/ wann eine ihr Zeit nicht hat/ oder daß sie kein rechte Farb hat.

Nim Camelhew ein Handt voll: Seuds in einer Maß alten Weins/ bis ein viertheil davon eingeseudt: Seygs dann ab/ vnd thue darzu Doleywasser/ Stabwurkwasser/ Rotbuckenwasser/ jedes achte Lot/ Zimmet j. Lot/ Negelin/ Galgant/ Muscatblüt/ jedes ein halb Lot/ Zucker iij. Vierling: Laß ein wenig in Wein sieden/ vnd laß das Gewürz darinn ligen. Davon gib ihr alle Morgen ein Trunck nüchtern/ des gleichen Abends anderthalb Stund vor dem Nachteffen auch ein warmen Trunck. Das soll man thun xiij. Tag zuvor/ ehe daß es Zeit ist. Ist offti probiert worden.

Wann eine nicht rechte fleust.

Gib ihr Kauten vnd Doley/ gedöret vnd gestossen/ in warmen Wein Morgens nüchtern zu trincken.

Oder.

## Frauen Zeit zu fůrdern.

Oder.

Gib ihr Zwibelsafft zu trincken / so kompt die Blum wider.

Oder.

Nim Rotbucklen / Beymenten / Melissen / Haselwurck / Camillen / Boley / jedes ein Händelin voll: Laß in ij. maß Weins den dritten theileinsieden. Darvon soll sie Morgends vnd Abends ein warmen Trunck thun.

Den Weibern den Fluß zu bringen.

Nim Diptam / Lorbeer / Bibenell / Negelinmutter / jedes anderhalb Lot / Kümlich j. Lot / Boley j. Handt voll. Seuds in einer maß Weins vmb drey Finger ein: Darvon gib Morgends nüchtern iij. Lot warm zu trincken / ij. Stund vor Essens.

Oder.

Nim Metram / Beyfuß / Joseplin / jedes ein Handt voll / Zimmet / vnnnd Galgant / jedes j. quintlin / vnnnd ein wenig Safranc: Seud es in zwey drittheil einer maß Reinfals / so lang als harte Eyer. Darvon gib ihr Morgends ein warmen Trunck / laß vier Stund darauff fasten.

Ein gut Pulver / wann ein Frauenbild ihr Zeit nicht recht hat / vnd hat das Hergklopfen darneben / vnnnd ist lahm an Beinen / vnnnd vberal in Gliedern / Fraw Helena von der Ligniz.

Nim Heiternesselblust / vnd weiß Rübkraut / jedes ein Handt voll / Hirschzungen iij. Handt voll: Dörre am Lufft / vnd machs zu Pulver. Darvon soll sie / wann sie Morgends auffstehet / nemen / als viel sie zwischen iij. Fingern fassen kan / vnd in einer warmen Erbißbrähe trincken / vnnnd ij. Stund darauff fasten: Des gleichen soll sie auch thun zu Nacht / wann sie will schlaffen gehen.

Den Tranck darzu gehörig / mach also.

Nim Judenkirschē iij. Lot / Bermut iij. Handt voll / wilde Sals beyblust vñ Krausemünck / jedes anderhalb Handt voll: Seuds in ein Doppff Reinißchen Weins / vnd halb so viel Wassers / biß drey zwerch

## Frawen Zeit zu fůrdern.

7

zwerch Finger eingeseude / dann seyhe es durch / vnd pres es wol auß. Darvon soll sie morgens nüchtern ein warmen / vnd vor dem Nachtessen / desgleichen vor dem schlaffengehen / ein ungewärmten Trunck thun.

Ein anders zu Befůrderung der Monatszeit.

Nim weissen Zucker / so viel du wilt / laß etliche Tropffen von Vitriolol darein fallen / mischs wol / das es werde wie ein Latwerg schier. Darvon gib ein halb Lot morgens nüchtern.

Pilulæ zu fůrdern die Monatszeit.

Nim Opoponaci, in Wein zertrieben / vnd durchgesiegen / ij. Scrupel / Bibergeil acht oder ix. Gran. Mach Pilulen darauß / die soll sie in aller frůe morgens einnehmen.

Oder.

Nim Aloes ein Lot / mache darauß mit Scuenbaumsafft xxx. Pilulen: Gib darvon allezeit ȳber den andern Tag drey vor dem Morgenessen zu schlucken.

Wann ein Fraw ihr Zeit zu wenig hat.

Nim Koebucken / streiffe die Blätter ab: Seuds in weissem Wein / laß sie es an vnd in die heimliche stadt legen / als warm sie es leyden kan / doch daß sie sich nicht brenn / wanns erkaltet / so wärme man es wider. Das thue einmal vier oder fünff. Es wird besser / vnd kompt wider.

Wann ein Fraw ihr Blum nicht gehabt mag.

Nim Kauten / Scuenbaum / vnd Boley: Seuds mit einander in Wasser: Darob soll sie sich bāhen / daß der warm Dampf den Leib erreich / vnd dann die Füß darinn wāschen.

Oder.

Nim Camillen / Dosten / Boley / vnser Frawen Bechstro / S. Johanskraut / roten Beyfuß / vnd Attich. Seuds alles in einem grossen Hasen voll Wassers / laß vmb vier zwerch Finger eynsieden / vnd mach ein Schweißbad darauß in einem Zuber / daß

b

der

### Frauen Zeit zu färdern.

der warm Dampff den Leib erreich. Solang sie aber im Bad also sitzt / soll sie die Füß in folgendem Fußwasser haben. Nim ein Kübel/voll frisch Brunnenwasser/ thue darein ein Schauffel voll Aschen/vnd heiß Kohlen/ laß darinn abfühlen/vnd brauchts dann/wie gemelde.

Oder.

Nim Fenchelsamen/vnd Peterlingwurß: Stricks in ein zarts Säcklin/ feuds in Baumöl/wie ein harts Ey/leg daß das Säcklin auff den Bauch / so kompt ihr das wider.

Oder.

Mach ein Säcklin eins Fingers lang/vnd eins Fingers groß: Fülls mit Wyrthen/bind es wol zu / das soll sie vornen zu ihr trucken/vnd sich still vnd warm halten. Das ist probiert.

Oder.

Schlag einem lebendigen Maulwerffen das rechte Händlin ab/vnd deß Bluts / so daraus rinnt/ gib einer Frauen iij. Tropffsen mit Wein zu trincken / so kompt die Blum/re.

### Für oberflüssige Monatzeit.

Wann ein Weibsbild zu sehr fleußt.

**N**im Wegerichsyrup / Sawerampffersyrup / Rosenhsyrup/jedes j. Lot/Sawerampfferswasser/Wegerichwasser/jedes iij. Lot: Vermischs/vnd gibs etlich Tag morgens.

Oder.

Nim Garbensafft vier Lot / Zucker ein quintlin: Vermischs/vnd gibs nüchtern zu trincken.

Oder.

Nim Weyrauch / Wyrtha / Mastix / jedes f quintlin / Boli Armeni ein halb quintlin/allen gepüluert: Mach darauß mit Quintensafft x. Pilulen. Daruon gib alle Morgen vnd Abend vor dem Essen eins zu schlucken.

Oder.